

Dessau setzt sich zwei alte Türme auf

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT 64 Jahre nach der Bombennacht von 1945 erhält denkmalgeschütztes Bauwerk wieder zwei Türme. Bauherren und Architekten durchforsteten alte Archive und Fotos.

VON SILVIA BÜRKMANN

DESSAU/MZ - Das Publikum in der Willy-Lohmann-Straße ist zahlreich für einen Donnerstagvormittag. Neben den Männern im Blau- und unter Helm, neben einer Garde von Blau- und Grünuniformierten hat eine Reihe von Passanten ihren Schritt innegehalten, versammelt sich zu einer beachtlichen Runde. Aber: Es ist kein normaler Donnerstag. Und es ist auch kein „normaler“ Standort. Über dem Hauptportal der Justizvollzugsanstalt (JVA) Dessau werden die zwei verloren gegangenen Türme wieder aufgesetzt.

Um 9 Uhr hatte der große Autodrehkran schon den ersten Turm aufs Dach gehievt. Bei strömendem Regen. Zwei Stunden später reißt der Himmel auf. Auch die Sonne schiebt sich durch die Wolkenberge. „Macht hin, es ist fünf nach elf. Wind kommt auf“, feuert die gut gealterte Zuschauerrunde die Handwerker an. Polier Stefan Meiling nimmt das Wort zum Richtspruch. „...Ihr kamt zu bestaunen das Kunstwerk aus Holz und Schiefer, das vergess ich nicht. Von nun an hat Dessau sein altes Gesicht...“ Der junge Zimmermann aus der Riege um Bauleiter Sebastian Conrad von Concret Bau, der neben Zimmerleuten auch die Dachdecker und Dachklempner auf die Baustelle schickte, erinnert an Zeiten, von denen nur noch die ganz alten Dessauer ein Bild vor Augen haben. Das 1886 errichtete Herzogliche Land- und Amtsgerichtsgebäude war nach dem Bombardement vom März 1945 zerstört und ausgebrannt. Beim Wiederaufbau nach Kriegsende wurde das historische Gebäude repariert und mit einem Not-Dach versehen. Die zwei Türme schienen verloren. Das Verwaltungsgebäude der Justizvollzugsanstalt, der „Knastr“, tat hinter den markanten Mauern auch so seinen Dienst.

Als sich die Niederlassung Ost im Landesbetrieb Bau jetzt als Bauherr der JVA näherte, begann ein



Um 9 Uhr wurde gestern der rechte Turm über der JVA aufgezogen, um 11 Uhr der linke.

FOTOS: LUTZ SEBASTIAN

„langwieriger Prozess“, wie es Gebäudeplaner Torsten Kimmel beschreibt. Das historische Haus steht unter Denkmalschutz und ist daher von vornherein von Bauleuten nur unter Auflagen anzufassen. Aber dann zog vor zwei Jahren der Orkan „Kyrill“ übers Land und richtete etliche Verwüstungen an. Das Not-Dach hatte 60 Jahre der Zeit standgehalten, um nun einer entfesselten Naturgewalt zu unterliegen. Die Dachsanierung war unumgänglich geworden. Der Denkmalschutz bestand auf der Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Und damit auf das Wiedererrichten der zwei Türme über dem Hauptportal. Architekt Kimmel und Tragwerksplaner Dirk Höning setzten sich über alte Aufzeichnun-

gen und Fotos, um die Türme aus der Vergangenheit auszugraben. 300 000 Euro kostet das Dach insgesamt, davon ein gutes Drittel die zwei Türme.

Im Oktober des Vorjahres kamen dann die Handwerker zum Zuge. Am Boden entstanden die zwei achteckigen, schlanken Pyramiden mit einer Höhe von elf Metern und einem Durchmesser von viereinhalf Metern. Das robuste Holzgestell wurde eingedeckt mit dunklen Schieferplatten: 8,5 Tonnen bringt ein Turm auf die Waage. Das gewaltige Gewicht der elf Meter langen Grundbalken wird den Zimmerleuten und Dachdeckern um Stefan Meiling nachdrücklich in Erinnerung bleiben. Und so klettern am Donnerstag natürlich auch Karsten

Müller und Gerald Stegert gemeinsam mit Jan Dan, Patrick Sander, Ralf Knorscheidt und Manuel Schulze aufs Dach, um die am Kran einschwebenden Türme exakt einzupassen. Die Turmspitzen ragen je 30 Meter über dem Erdboden in den Himmel. Plus 1,20 Meter Zinkkuppel-Aufsatz, bestückt mit den Zeitdokumenten und Münzen vom Jahrgang 2009.

Gut bedacht lassen danach im einstigen Schwurgerichtssaal die Männer und Frauen um JVA-Leiter Jürgen Wagner, Landesbaubetriebschefin Christiane Müller und Oberbürgermeister Klemens Koschig die Gläser klingen: „Auf gute Handwerker und eine gelungene, schöne Arbeit“, wie Architekt Kimmel meint.



Richtspruch von Polier Meiling.